

## **Basler Lektion von 1912: Versagen als transnationale Kraft.**

Andreas Gross

Mich beschäftigen Fragen nach den Parallelen zwischen heute und damals. Wiederum empfinde ich die Linke in Europa nicht auf der Höhe der Zeit, beziehungsweise auf der Höhe dessen, was die Zeit von ihr verlangt. Heute stimmt nicht einmal mehr der herrschende Diskurs, dessen Leere und fehlende praktische Konsequenz 1914 so viele erschütterte. Wiederum gelingt es der Europäischen Linken nicht, gemeinsam eine ausreichend radikale Antwort auf die europäische Krise zu entwickeln und dieser auch entsprechende Handlungen und Reformen folgen zu lassen. Trotz allen Unterschieden tragen die linken Defizite und Widersprüche wiederum zu nationalistischen Regressionen bei. Möglich, dass es nicht zu einer 1914 ähnlichen Katastrophe kommt. Wie dies aber wirklich verhindert werden kann, ist europapolitisch nicht geklärt. Zu viele lassen auch auf der Linken die Kraft und das Engagement für eine europäische föderalistische Verfassung mit einer genuin transnationalen Demokratie, welche die Alternative wäre zur autoritären und deswegen nur vermeintlichen Überwindung der Krise der Europäischen Integration und damit der europäischen Friedens- und sozialen Innenpolitik vermissen.